



REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER
 FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
 ROBERT GRAF
 Zl. 10.101/214-XI/A/1a/88

II-4355 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
 des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Wien, 26.5.1988

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Leopold G r a t z

Parlament
 1017 W i e n

1910 IAB
 1988 -05- 27
 zu 2077 IJ

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2077/J betreffend die Umfahrung Landeck/Zams, welche die Abgeordneten Mag. Geyer und Freunde am 29. April 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

In meinem Ressort wurde ein überarbeitetes Generelles Projekt mit 7 unterschiedlichen Varianten vorgelegt. Mitte Dezember 1987 wurde der Variante III (Ostvariante mit langer Tunnelstrecke mit Investitionskosten von 908 Millionen Schilling) zugestimmt.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Hervorgerufen durch die sehr unterschiedlichen Tunnellängen streuen die Investitionskosten für die einzelnen Varianten stark, etwa im Bereich von 357 Millionen Schilling bis 908 Millionen Schilling.

./2

- 2 -

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Die detaillierte Verkehrsuntersuchung bescheinigt der genannten Variante nur eine sehr geringe Verkehrswirksamkeit. Neben anderen Überlegungen insbesondere der Verkehrssicherheit ist dies mit ein Grund für deren Ausscheiden gewesen.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Im Hinblick auf die zu erwartende Verkehrsentlastung liegt die Zustimmung des überwiegenden Teiles der örtlichen Bevölkerung vor.

Zu Punkt 5 der Anfrage:

Die Südumfahrung Landeck ist für die betroffene Bevölkerung von Landeck und Zams am günstigsten. Nur so kann die Verschlechterung der Lagegunst hintangehalten, die zunehmende Lärm- und Abgasbelastung wesentlich reduziert und die hohe Unfallgefahr entschärft werden. Keineswegs ist sie zur Erleichterung des Transitverkehrs gedacht.

Zu Punkt 6 der Anfrage:

Dementsprechende Planungen wurden meinem Ressort noch nicht vorgelegt. Erfahrungsgemäß beinhalten diese Planungen Lüftungsvarianten, aus denen eine nach den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit unter Bedachtnahme auf den Umweltschutz ausgewählt werden wird.

